

München 23, Ostern 1914.

Viele Zuschriften, die uns aus sehr geschätzten Kreisen zu-  
kommen, lassen uns erkennen, daß der geehrte Buchhandel noch lange  
nicht die Absatzmöglichkeit des in unserem Verlage erschienenen

Z

## Semi-Gotha

Weimarer histor.-genealog. Taschenbuch  
des gesamten Adels jehudäischen Ursprunges

(Hebraici et conversi et de genere Juda)

1912

erh. Preis M 12.—

1913

Preis M 10.—

erkannt hat. — Von 1912 sind nur noch wenige Exemplare vorhanden.  
Nur bar, event. mit Rem.-Recht und 25%.

Um die Absatzmöglichkeit zu erleichtern, haben wir uns ent-  
schlossen, dem Sortimentsbuchhandel mit einer ganz vorzüglichen  
Propagandaschrift an die Hand zu gehen, indem wir die zuletzt  
erschiedenen

### Semigothaismen

Allgemeines und Persönliches vom Semigothaismus

Beiträge zu dessen Sein und Werden, nebst einer Auswahl der wert-  
vollsten Äußerungen aus den dies- und jenseitigen Lagern über die  
semigothaischen Ereignisse, Um- und Zustände, vorzüglich des Jahres 1912

Preis nur geb. M 5.—

von jetzt ab:

mit 40% gegen bar, mit 30% à cond.

liefern werden. Die Semigothaismen bilden gewissermaßen die Ein-  
führung zum praktischen Gebrauch des Semigotha.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

**Knyffhäuser-Verlag**  
München 23.

Z

Soeben erschien

zu Shakespeares 350. Geburtstag:

## Shakespeares Dramen und sein Schauspielerberuf

von

Prof. Johs. E. Schmidt

Gr. 8°. Geheftet 4 M.; Leinenband 5 M.

In den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ urteilte so-  
eben Dr. Ludwig Weber, Herausg. der Shakespeare-  
Ausgabe von Reclam: „Das Werk verdient die grösste  
Beachtung und eine Verbreitung nötigenfalls durch Mittel  
der deutschen Shakespeare-Gesellschaft.“

Ganz unabhängig von dieser Kritik hat Geheimrat  
Brandl, Präsident der deutschen Shakespeare-Gesell-  
schaft, das Buch seinerseits warm empfohlen.

**Jetzt ins Schaufenster!**

1 Probeexemplar mit 40%, falls rosa Zettel bis 30. April  
beim Verleger.

Berlin 35.

**Ernst Hofmann & Co.**



## Hermann Costenoble, Verlagsbuchhandlung, Jena

Die fortgesetzt einlaufenden Bestellungen auf die zum Teil schon seit vielen Jahren vergriffenen Werke  
A. von Winterfelds haben mich veranlaßt, seine besten Schöpfungen jetzt in neuen Auflagen herauszubringen;  
denn sie geben den besten Beweis dafür, daß sich der Autor auch heute noch als humoristischer Schriftsteller  
der größten Beliebtheit erfreut.

Heute gelangte nun zunächst zur Versendung:

# Die Reise nach Berlin

Romischer Roman von

A. von Winterfeld.

Z

Mit wirkungsvollem 3farbigem Umschlagbild. Geh. M. 3.—, gebd. M. 4.—

A. v. Winterfelds Werke bedürfen gewiß keiner Empfehlung mehr. Legen Sie den Band reihen-  
weise aus, so werden Sie täglich Käufer finden. Der billige Preis ermöglicht die Anschaffung einem Jeden.

Die in meinem kürzlich versandten Rundschreiben genannten weiteren Bände werden sich in zwangloser  
Folge bald anschließen.

Falls noch nicht geschehen, bestellen Sie bitte umgehend; eine tatkräftige Verwendung liegt in  
Ihrem eigenen Interesse.

Bezugsbedingungen auf Bestellzettel.

**Probeexempl. 40% Rabatt**

Jena, den 16. April 1914.

**Hermann Costenoble**